

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 20.09.2022

Öffentlicher Teil

TOP .. Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums HagenBericht der Verwaltung

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Engelhardt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Kahraman und Herrn Dr. Mittmann aus dem Kommunalen Integrationszentrum.

Frau Kahraman und Herr Dr Mittmann stellen die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrum vor (**siehe Anlage zu TOP 3.5**).

Frau Freund bedankt sich für den informativen Vortrag. Es sei deutlich geworden, dass das Kommunale Integrationszentrum viele Aufgaben habe, von denen einige vermutlich projektgefördert seien. Diese ließen in der Regel nach einiger Zeit aus. Sie fragt, welche Projekte aus Sicht des Kommunalen Integrationszentrums am dringendsten unbegrenzt weitergeführt werden sollten.

Frau Kahraman antwortet, dass sie dann das Projekt „Süd-Ost-Europa“ wählen würde. Sie führt aus, dass sie sich wünschen würde, dass das Thema nachhaltig verankert würde und zwar in gleichem Maße wie die Grundförderung für das Kommunale Integrationszentrum und das Kommunale Integrationsmanagement. Im Integrations- und Teilhabegesetz sei das nach der Novellierung am 01.01.2022 verankert worden.

Frau Cramer bedankt sich auch für den ausführlichen Bericht. Sie fragt, ob bekannt sei, wie viele ukrainische Familien sich derzeit in Hagen aufhielten.

Frau Kahraman antwortet, dass derzeit ca. 1400 Menschen aus der Ukraine in Hagen in Gemeinschaftunterkünften oder in communal angemietetem Wohnraum untergebracht seien. Einige hätten auch bereits privaten Wohnraum angemietet. Am heutigen Tag seien wieder ein paar Menschen aus der Ukraine in Hagen angekommen. Die Zuweisung erfolge über das Land NRW.

Herr Hentschel fragt, ob die Verteilung der ukrainischen Flüchtlinge über den Königssteiner Schlüssel erfolge.

Frau Kahraman bestätigt diese Annahme.

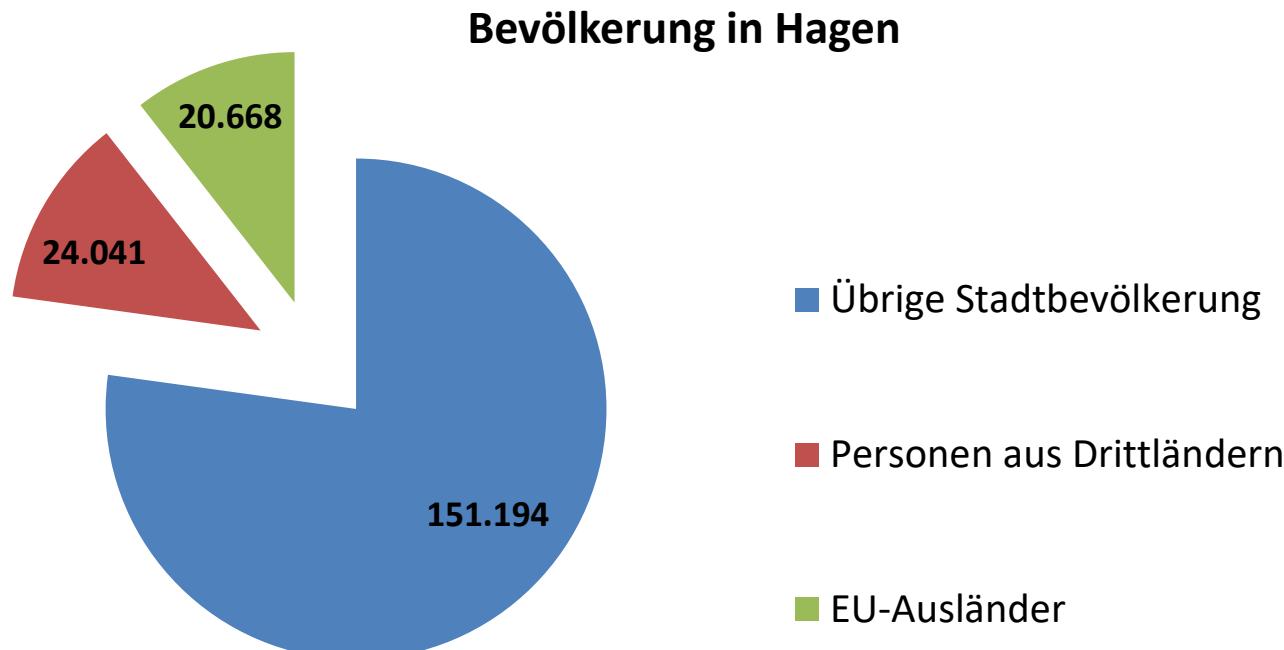
Anlage 1 Anlage zu TOP 3.5 SID 20.09.22

Kommunales Integrationszentrum Hagen

Inhalt

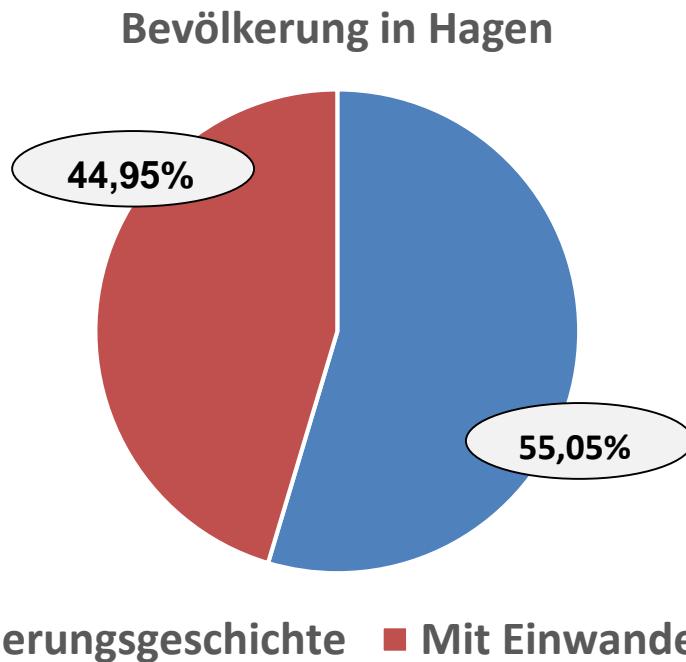
- Zahlen und Fakten zur Zuwanderung nach Hagen
- KI Hagen: Gründung und Anbindung
- Förderung
- Personal
- Arbeitsgrundlagen
- Schwerpunkte
- Was wir tun
- Kommunales Integrationsmanagement (KIM)
- Sonderprojekte im Bereich Südosteuropa/QM
- Besondere Herausforderungen
- Ausblick

Zuwanderung nach Hagen



Gesamtbevölkerung: 195.903 (Quelle: Kurzauswertung Advis-Statistik zum 31.07.2022 - Stand 06/22.)

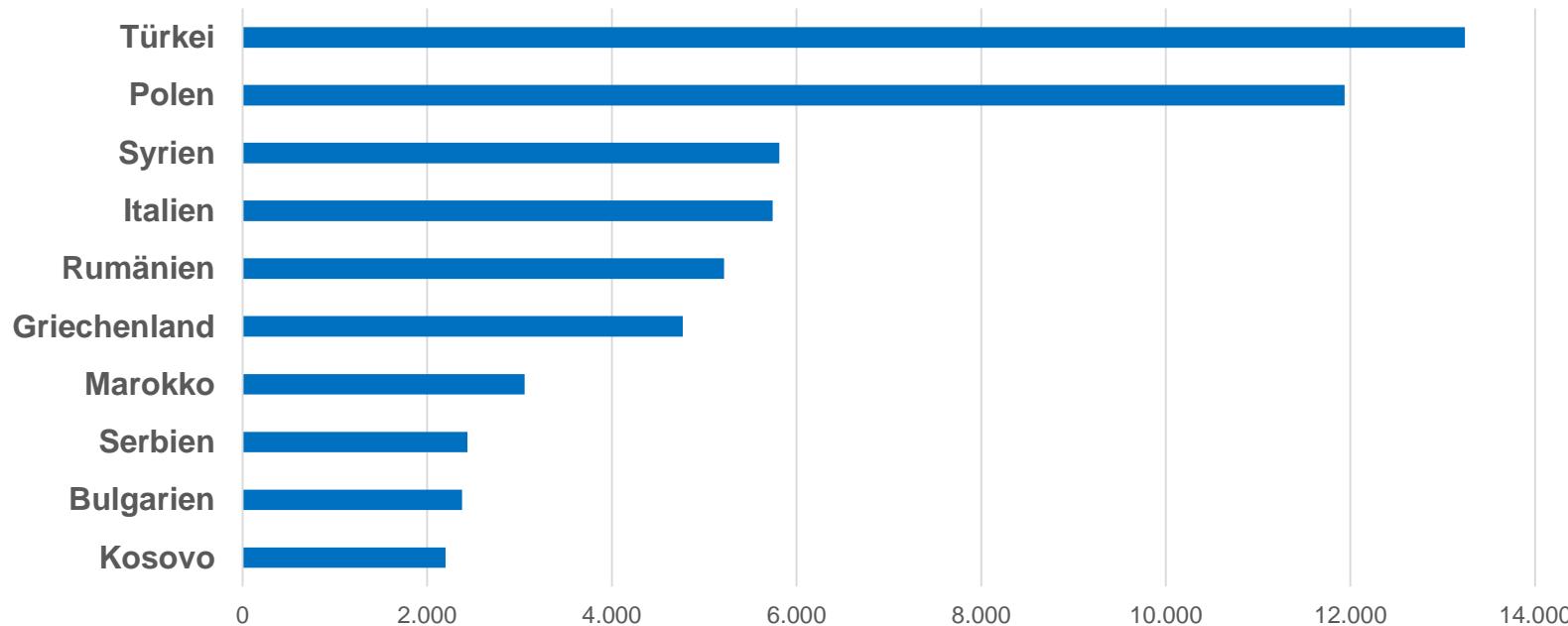
Menschen mit Einwanderungsgeschichte



Quelle: Einwohnermelderegister. Ableitung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund anhand der Software MigraPro. Stand: 30.06.2022

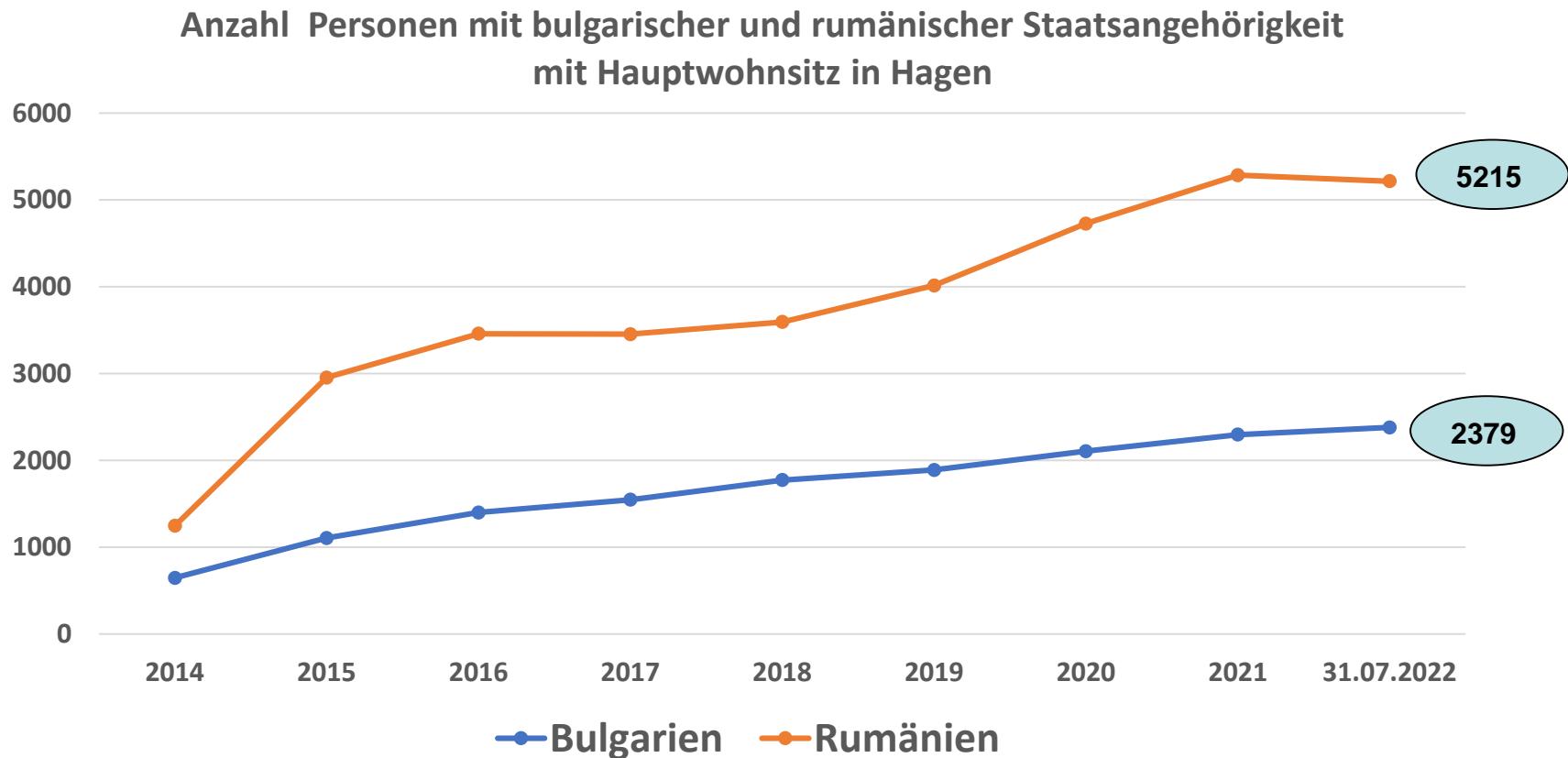
Herkunftsländer TOP 10

Hauptwohnsitzbevölkerung nach erster oder zweiter ausländischer
Staatsangehörigkeit (Top 10), Stadt Hagen Anzahl Personen



Quelle: Einwohnermelderegister - Stand 31.07.2022

Bestand aus Bulgarien und Rumänien



Quelle: Einwohnermelderegister – Stand: 31.07.2022

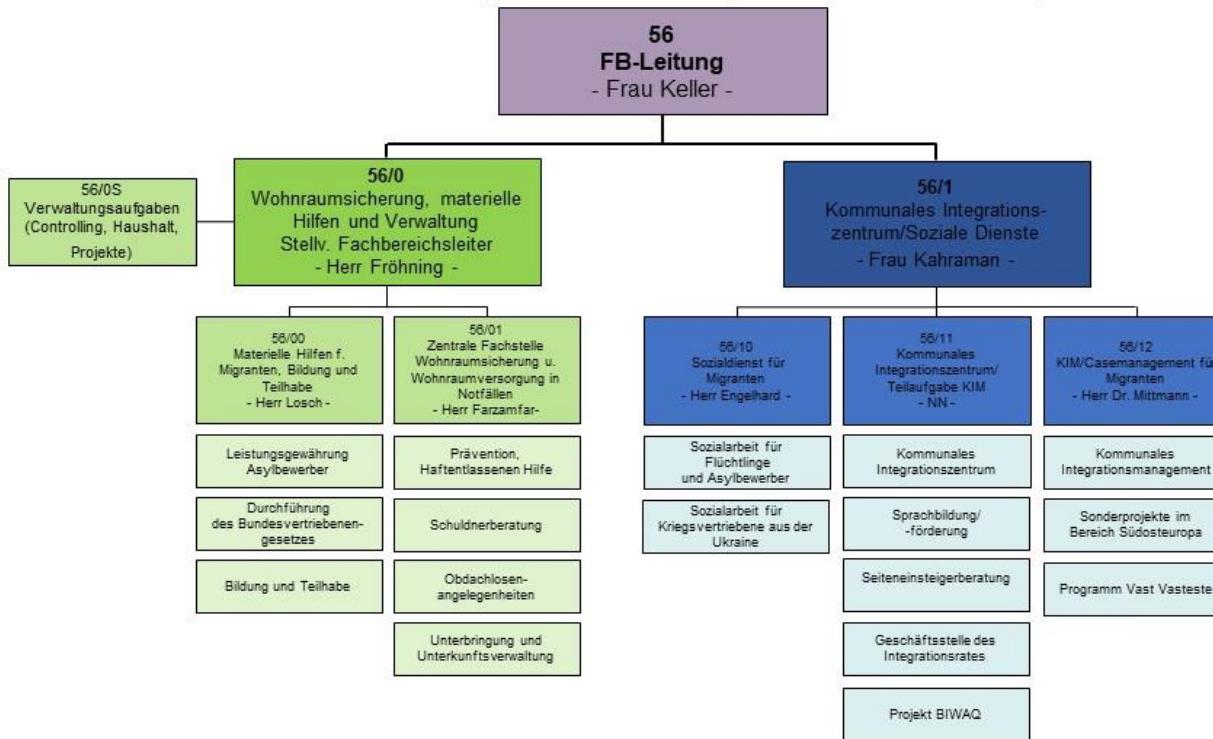
KI Hagen – Gründung und Anbindung

Gründung Ende 2012

Organisatorische Anbindung

- Vorstandsbereich 3: Jugend und Soziales, Bildung und Kultur
- Fachbereich: Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
- Abteilung: Kommunales Integrationszentrum/Soziale Dienste

Fachbereich „Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung“



KI Hagen – Förderung

Grundförderung des KI:

- Das MKJFGFI fördert z. Zt. 6 ½ Stellen (5 im Querschnitt, 1 für das Programm KOMM-AN NRW, ½ Verwaltungsassistenz)
- Das MSB fördert derzeit 4 Lehrer:innenstellen

Projektförderung und Leistungen der Kommune

- Projektförderung Angle Zorale/Vast Vasteste (1x 22,5 St., 1x 25 St., 2 x 0,5 Stellen)
- Projektförderung BIWAQ (1,0 Stelle Projektleitung, 1 x 23,5 St. Verwaltungsassistenz, finanziert durch das BMI und den ESF)
- Kommunales Integrationsmanagement (10 Case-Management-Stellen, 2,5 Koordinationsstellen, 0,5 Stelle Verwaltungsassistenz, finanziert durch das MKJFGFI)
- Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (1,5 Stellen, gefördert durch MAGS und MKJFGFI)
- Geschäftsstelle des Integrationsrates (0,5 Stelle, kommunal finanziert)
- Sprachförderung (1,5 Stellen, kommunal finanziert)
- Verwaltungsassistenz (0,5 Stelle, kommunal finanziert)
- Sachgruppenleitung (0,5 Stelle, kommunal finanziert)
- Quartiersmanagement (7 x 25,5 St. und 1 x 19,5 St. Sprach-Kulturmittlung, gefördert durch das Förderprogramm SOE des MKJFGFI; 2,0 Stellen kommunal finanziert)

KI Hagen – Personal

Arbeit in einem interdisziplinären Team

- Zur Zeit 51 Personen (Abteilung KI/Soziale Dienste)

Davon:

- 15 in der Sachgruppe KI/Teilaufgaben KIM
- 19 in der Sachgruppe KIM/CM für Migranten
- 16 in der Sachgruppe Sozialdienst für Migranten
- 1 Abteilungsleitung

KI Hagen: Arbeitsgrundlagen

Umsetzung des Integrationskonzeptes

- Erstes Konzept aus 2011/12
- Fortgeschriebenes Konzept 2019
- Ergänzendes Integrationskonzept für die Zuwanderung aus Südosteuropa 2019

Schwerpunktsetzung in der Fortschreibung

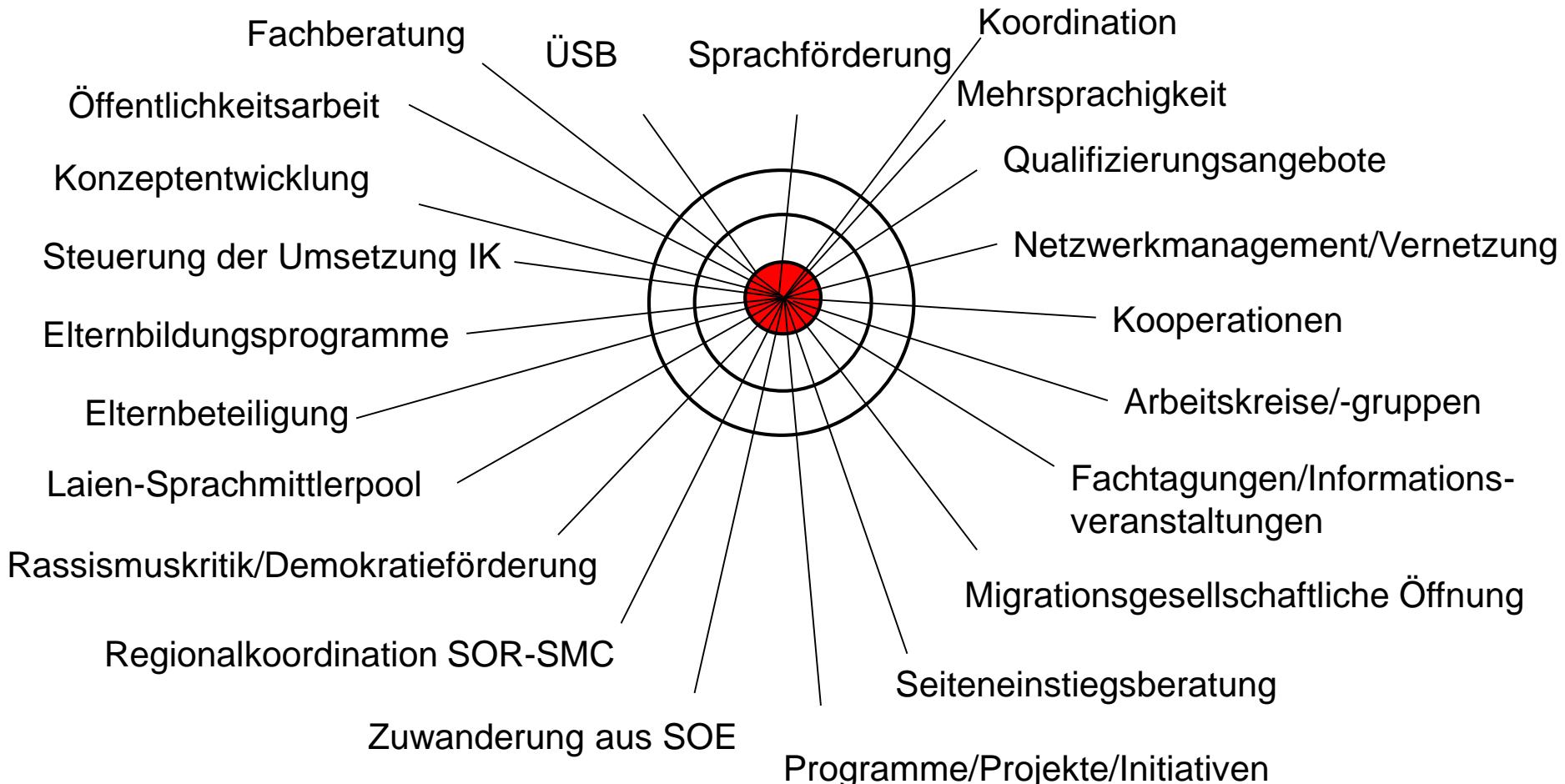
- Bildung
- Ausbildung/Arbeit
- Teilhabe (IKÖ, Wohnen, Ehrenamt, Vernetzung/Transparenz, Sport)

KI Hagen: Arbeitsschwerpunkte 2022

- **Integration als Querschnittsaufgabe**
Bis zum Ende des Jahres 2022 werden Prozesse der migrationsgesellschaftlichen Öffnung angestoßen bzw. weiter ausgebaut.

- **Integration durch Bildung**
Die Teilhabe von Neuzugewanderten (insbes. aus Südosteuropa) und Menschen mit Einwanderungsgeschichte am Hagener Bildungssystem ist bis zum Ende des Jahres 2022 signifikant gestärkt.

Was wir tun



Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

- NRW-Förderprogramm entwickelt aus „Einwanderung gestalten“
- Einführung in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW
- Kernstück des neuen Teilhabe- und Integrationsgesetzes
- **Ziele:**
 1. Stärkung der Kommunen bei der Integrationsarbeit durch
 - Förderung der intra- und interkommunalen Kooperation
 - Optimierung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit
 - umfassende Strukturierung und Gestaltung der Wahrnehmung von Integrationsaufgaben
 2. Bessere Integration von Zugewanderten „von der Einreise bis zur Einbürgerung“

Bausteine im KIM

Baustein 1

- Strategischer Overhead

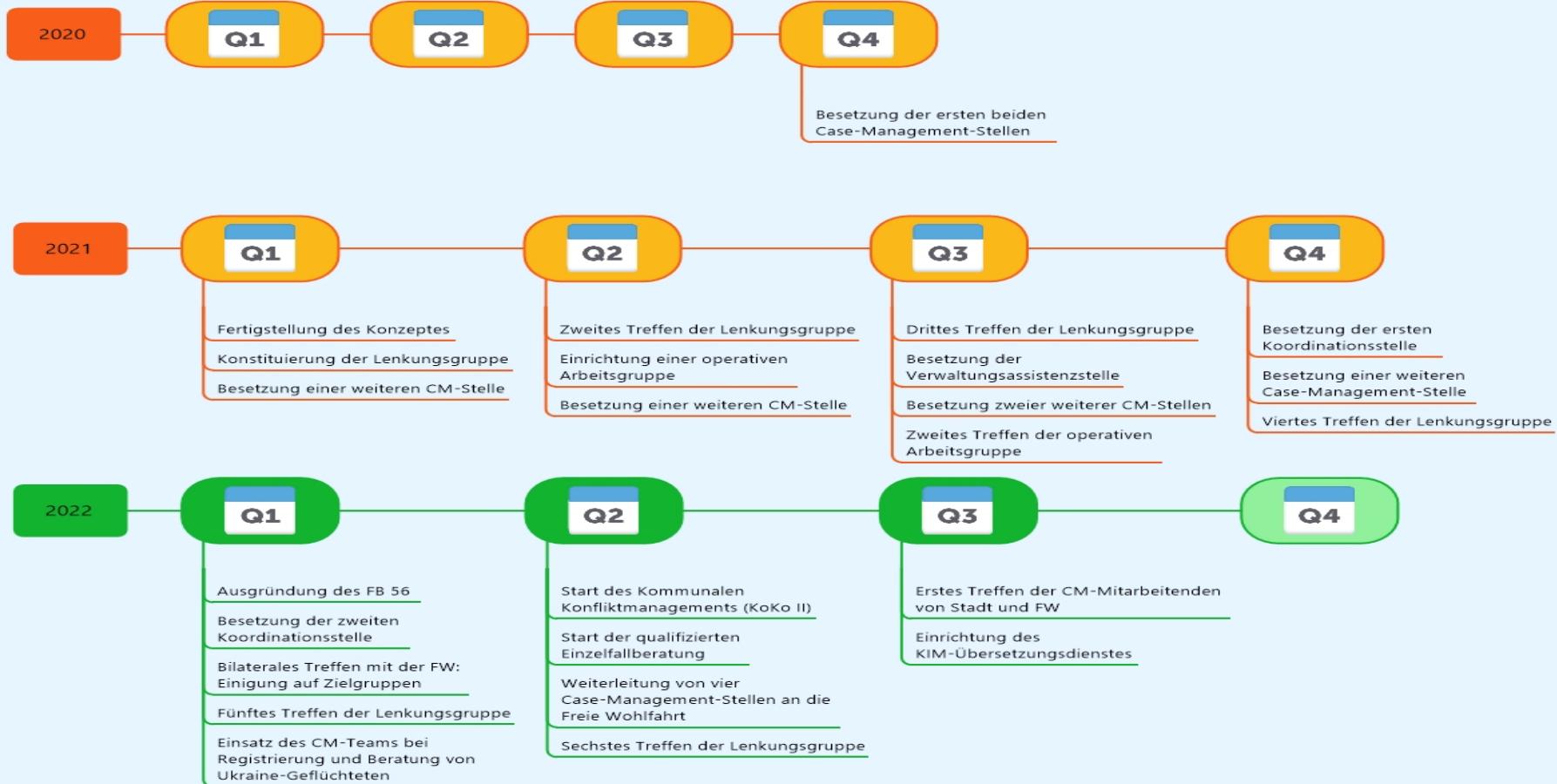
Baustein 2

- Case-Management

Baustein 3

- Ausländer- und Einbürgerungsbehörde

Meilensteine (KIM)



KIM-Zielgruppen

- Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sowie Haushaltsangehörige (besonderes Augenmerk auf Zugewanderte aus Rumänien und Bulgarien).
- Schutzsuchende aus der Ukraine

Sonderprojekte im Bereich Südosteuropa/QM

- Infopoint – Beratung, Vermittlung, Begleitung
- Bildungsmediation
- Genderorientierte Jugendarbeit
- Begleitung in gesicherte Wohnverhältnisse
- Begleitung in gesicherte Arbeitsverhältnisse
- Konfliktmanagement und Mediation
- Kooperation mit der MSO Romano Drom Hagen e.V.
- Kooperation mit der Diakonie (Luthers Waschsalon)
- Kooperation mit der Caritas (Beratung von EU2-Zugewanderten)
- Sprachkurse und Lernförderung für EU2-Zugewanderte
- Stärkung von Frauen

Besondere Herausforderungen

- Südosteuropa
- Pandemie
- Flutkatastrophe
- Ukraine

Ausblick

- Beitritt zur Landesinitiative „Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung – NRW stärkt Vielfalt!“

Quellen:

Handlungskonzept Kommunales Integrationsmanagement Nordrhein-Westfalen (KIM).

Kommunales Integrationszentrum Hagen (Hg.) (2020): Rahmenkonzept zur Beratung und Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen.

Konzept zur Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements in Hagen (2021).

Schreiber, Dominik/Schwanke, Gabriele/Idel, Verena (2019): Integrationskonzept zur Zuwanderung aus Südosteuropa, Hagen.

Stadt Hagen (Hg.) (2019): Integrationskonzept der Stadt Hagen, Hagen.

Online-Quellen:

<https://www.hagen.de/KI-Hagen>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KI Hagen

www.hagen.de/KI-Hagen

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

